Mitteilungsblatt der Landespersonalvertretung
und des Zentralbetriebsrates

WIR NIEDERÖSTERREICHISCHE LANDESBEDIENSTETE

Der Landesdienst in Niederösterreich

Ausgabe 1/2013

FROHE OSTERN!

Ihr Servicedeam

LPV
ZBR

- PA-Selfservice
- Berufshaftpflichtversicherung
- Homepage der LPV / ZBR online
- Landhausball 2013

LPV-OBMANN DR. HANS FREILER / ZBR-VORSITZENDER DIPL. KH-BW PETER MASCHAT

Pension und Besoldung - Immer ein Thema

Ein intensiver interner Diskussionsprozess einerseits und die flächendeckenden Dienststellenversammlungen mit „externer" Meinungsbildung andererseits zeigen uns, welche Themen die Kolleginnen und Kollegen beschäftigen.

Die gesellschaftlichen Veränderungen, die demografische Entwicklung und die notwendigen Konsequenzen daraus sind zweifellos ein Hauptthema. Permanent steigende Lebenserwartung bei gleichzeitig stagnierenden oder gar sinkenden Geburtenraten bringen unsere sozialen Alterssicherungssysteme ins Wanken.

Die gegensteuernden Maßnahmen, wie längere Lebensarbeitszeit und deutlich spätere Pensionsantrittstermine werden vielfach als persönliche Ungerechtigkeit empfunden.

Das ist aber nur die eine Seite der Medaille. Die andere betrifft die – noch – schweigende Mehrheit der „vermeintlich" nicht betroffenen „Jüngeren".

Ausgewogenheit und Balance ist daher gerade in dieser Frage unabdingbare Voraussetzung.

Eine alleinige Fokussierung auf die Bedingungen für die Pensionen wird nicht genügen. Ein ebenso intensiver Blick auf eine Gesamtdienstzeit im Land ist notwendig. Dazu unser Ansatz: „Auszeiten", aus welchen Gründen auch immer (Fortbildung zur Verbesserung der Karrierechancen, Familie, Regeneration, Prävention usw ....) müssen ohne negative Auswirkungen auf die persönlichen Alterssicherungssysteme geschaffen werden. Wir werden dieses breite Themenspektrum ernsthaft angehen und eine Umsetzung in realistischen Schritten mit der Dienstgeberseite verhandeln.

Ein weiterer Punkt ist das bestehende Besoldungssystem, das – mit allem drum und dran und besonders auch in Richtung Sozialleistungen – wieder mit einer Bestandsgarantie ausgestattet werden muss. Mit der – vor allem auf bundespolitischer Ebene - erkennbaren Tendenz, den öffentlichen Dienst wie eine frei verfügbare Rücklage zu betrachten und durch Streichungen gesetzlich verankerter Regelungen zur Sanierung des Budgets zu verwenden, muss endgültig Schluss sein! Dazu gehört auch, dass die Sparpakete einmalige Ereignisse bleiben müssen, auch oder gerade was Gehaltserhöhungen betrifft. Inflation ist nämlich leider kein auf die Privatwirtschaft begrenzbares Phänomen.

Kein Stillstand durch fehlende Entscheidungsträger

Die Wahl am 3. März schaffte Klarheit für die nächsten fünf Jahre. Im Gegensatz zu Kärnten, wo erst eine regierungsfähige Mehrheit für Landtag und Regierung gefunden werden muss.

Und die vor uns liegenden Aufgaben dulden auch keinen Stillstand durch fehlende Entscheidungsträger.

So stehen gerade jetzt die finalen Gespräche zum Dienstpostenplan 2014 an. Die Leistungssteigerungen auf der einen, Arbeitsverdichtungen auf der anderen Seite erfordern zusätzliches Personal. Wollen wir weiter die Vorreiter als soziale Modellregion sein, benötigen wir zusätzliche Dienstposten für die Landeskliniken und Landespflegeheime.

Ebenso wurde mit der Novelle zum Spitalsärztegesetz eine grundsätzliche Strukturreform in den Landeskliniken eingeläutet. Nach intensiven Gesprächen gilt es jetzt, Schritt für Schritt die Veränderungen anzugehen.

Es freut mich, dass wir bei diesen Verhandlungen auch weiterhin auf erfahrene Sozialpartner mit Handschlagqualität bauen können.

Mit besten Grüßen

Berufshaftpflicht-versicherung – Ein MUSS für jede Bedienstete und jeden Bediensteten!

Tagtäglich kann es uns im Berufsalltag passieren, dass durch eine Unachtsamkeit Schäden entstehen. Immer häufiger erkennen wir aber, dass Kolleginnen und Kollegen für diese Schäden nicht versichert sind und keine Berufshaftpflichtversicherung vorliegt, was bedeutet, dass spezielle Schäden selbst beglichen werden müssen.

Auf die Nachfrage „Warum keine Berufshaftpflichtversicherung abgeschlossen wurde?“ kommt meistens ein ähnlicher Tenor, nämlich dass die Wichtigkeit dieser Versicherungsmöglichkeit nicht bewusst wahrgenommen worden ist. Von „Hab ich vergessen“, „Ich hab mir gedacht ich brauch das nicht“ bis „Ich hab geglaubt ich bin bereits versichert“ reichen die Antworten.

Darum möchte ich in dieser Ausgabe mein Thema dem Versicherungsschutz der Berufshaftpflicht widmen. Die Berufshaftpflichtversicherung kann, unabhängig von der jeweiligen Funktion jedes Landesbediensteten, benötigt werden. Von der Kanzlei bis zu den Hofräten, von den Hausarbeitern bis zu den Technikern, von den Kindergartenpädagoginnen und -pädagogen bis zu den Direktorinnen und Direktoren eines Landesjugendheimes. Bei ALLEN Mitarbeitern gibt es Bereiche und Fälle, wo ein Versicherungsschutz unbedingt notwendig ist.

Wir haben in dieser Ausgabe des Landesbediensteten nun speziell eine eigene Seite mit Informationen zur Berufshaftpflichtversicherung abgedruckt (siehe Seite 4-5), um die Eckpunkte der Versicherung komprimiert darzustellen.

Die Landespersonalvertretung ist natürlich kein Versicherungsmakler. Wir möchten jedoch darauf hinweisen, wie wichtig eine Berufshaftpflichtversicherung ist, damit Sie im Fall der Fälle abgesichert sind. Bei einem minimalen Monatsbetrag ist ein Versicherungsschutz von € 1.500.000,-- gewährleistet. Die Berufshaftpflichtversicherung für die NÖ Landesbediensteten, die von den Dienstnehmervertretungen ausverhandelt wurde, gewährleistet eine Schadensdeckung bis zur groben Fahrlässigkeit.

Nutzen Sie die Möglichkeit und sichern Sie sich ab!

Ihr

Wir gratulieren!

Mit Wirksamkeit vom 11. Dezember 2012 wurde ***Herr Wirkl. Hofrat Dr. Peter Suchanek*** zum Bezirkshauptmann in Bruck/Leitha und ***Herr Baurat DI Rainer Irschik*** zum Leiter der Abteilung Landesstraßenbau und -verwaltung (ST4) bestellt.

Ferner wurde mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 2013 ***Herr Dr. Andreas Chemelli*** zum Primar des Institutes für Radiologie am Landesklinikum Baden-Mödling, ***Frau Doris Fahrnberger, MSc***, zur Pflegedirektorin am Landesklinikum Waidhofen/Ybbs, ***Herr Dr. Peter Hauer*** zum Primar der Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe am Landesklinikum Klosterneuburg, ***Frau Dr. Birgit Heigl-Steinhauser*** zur Primaria der Abteilung für stationäre Psychotherapie am Landesklinikum Mauer, ***Herr Dr. Heinz Jünger*** zum Ärztlicher Direktor am Landesklinikum Krems, ***Herr Dr. Milan Kudelka*** zum Primar der Abteilung für Chirurgie am Landesklinikum Lilienfeld und ***Herr Ao Univ. Prof. Dr. Georg Mathias*** zum Primar der Abteilung für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde am Landesklinikum St. Pölten bestellt.

Desgleichen erfolgte die Bestellung von ***Herrn Dr. Christian Schelkshorn*** zum Primar der Abteilung für Innere Medizin am Landesklinikum Stockerau und von ***Frau Dr. Eva-Maria Redl-Wenzl*** zur Ärztliche Direktorin am Landesklinikum Klosterneuburg sowie von ***Herrn Dr. Martin Weber*** zum Primar des Institutes für Medizinisch-Chemische Labordiagnostik am Landesklinikum Amstetten mit Wirksamkeit vom 1. Februar 2013.

Darüber hinaus wurde mit Wirksamkeit vom 25. Februar 2013 ***Frau Dr. Gabriele Weixler, MSc, MBA*** zur Primaria des Institutes für Pathologie am Landesklinikum Horn und ***Frau Dr. Ingrid Geiss, MAS*** zur Primaria der Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe am Landesklinikum Lilienfeld bestellt.

INHALT:

Dr. Hans Freiler / Dipl. KH-BW Peter Maschat 2
Mag. Hans Zöhling / Wir gratulieren 3
Gottfried Feiertag - Dienstrecht 4
PA-Selfservice / Berufshaftpflicht 5
Sport 6
Informationen 7
Schitag 2013 8
BVA 9
Gleichbehandlung / BVP informiert 10
Landhausball 2013 11
Ferienhäuser „Erholung pur“ 12

Amtsverschwiegenheit

Bedienstete sind zur Verschwiegenheit über alle Tatsachen verpflichtet, die ihnen ausschließlich aus ihrer amtlichen Tätigkeit bekannt geworden sind und deren Geheimhaltung - aus den in den Dienstrechtsgesetzen taxativ aufgezählten Interessen - geboten ist.

Die Pflicht zur Amtsverschwiegenheit besteht auch nach der Auflösung des Dienstverhältnisses weiter.

Haben Bedienstete vor Gericht oder vor einer Verwaltungsbehörde auszusagen und lässt sich erkennen, dass der Gegenstand der Aussage der Amtsverschwiegenheit unterliegen könnte, so haben sie dies zu melden. Die Landesregierung kann die Bediensteten von der Pflicht der Amtsverschwiegenheit befreien.

Geschenkannahme

Den Bediensteten ist es untersagt, für sich oder Dritte ein Geschenk, einen anderen Vermögensvorteil oder sonstigen Vorteil zu fordern, anzunehmen oder sich versprechen zu lassen.

Nebenbeschäftigung

Jede erwerbsmäßige Nebenbeschäftigung ist der zuständigen Abteilung Personalangelegenheiten, zu melden. Eine Nebenbeschäftigung ist erwerbsmäßig, wenn sie die Schaffung von nennenswerten Einkünften in Geld oder Güterform bezweckt. Für die Ausübung der Nebenbeschäftigung gilt der Grundsatz, dass sie den Bediensteten in der vollständigen und genauen Erfüllung der dienstlichen Verpflichtung nicht behindert, die Vermutung der Befangenheit in Ausübung des Dienstes nicht hervorruft, oder sonstige wesentliche dienstliche Interessen nicht gefährden darf.

Nebentätigkeit

Eine Nebentätigkeit liegt vor, wenn Bediensteten ohne unmittelbaren Zusammenhang mit ihrem, nach dem Dienstposten obliegenden Dienstpflichten noch weitere Tätigkeiten für das Land in einem anderen Wirkungskreis übertragen werden. Soweit für diese Nebentätigkeit nicht Bestimmungen eines privatrechtlichen Vertrages maßgebend sind, gebührt hierfür eine gesonderte Entschädigung.

Berufshaftpflicht für den NÖ Landesdienst –

Die Sicherheit der NÖ Landesbediensteten ist für die Dienstnehmervertretungen ein zentrales Anliegen. Deshalb unterstützen die Landespersonalvertretung und der Zentralbetriebsrat auch die Absicherung durch eine Berufshaftpflichtversicherung. Diese bietet einen Versicherungsschutz für alle Haftpflichtangelegenheiten (Organ-, Amts-, und Dienstnehmerhaftung) der NÖ Landesbediensteten. Das bedeutet, stellt der Dienstgeber bei Fehlleistungen Regressansprüche gegenüber der/dem Bediensteten, so bringt die Berufshaftpflichtversicherung eine Absicherung des Risikos. Die Rahmenverträge dazu wurden zwischen den Dienstnehmervertretungen und der NÖ Versicherung vereinbart und sind speziell den Berufsgruppen im NÖ Landesdienst angepasst.

Ein Missgeschick ist schnell passiert. Beispiele die täglich passieren können:

Beispiel 1: Ein Landesbediensteter rammt beim Straßendienst eine Hausmauer und beschädigt dadurch die Arbeitsmaschine des Landes NÖ.

Beispiel 2: Durch eine ungeschickte Bewegung stößt eine Landesbedienstete ihren Bildschirm um. Dieser fällt zu Boden und ist defekt.

Beispiel 3: Ein Landesbediensteter transportiert ein paar Kisten mit einem Rollwagen. Bei der Liftbenützung beschädigt er mit dem Wagen den Wandspiegel.

Beispiel 4: Eine Referentin stellt einen fehlerhaften Untersuchungsbefund für die Trinkwasserqualität eines Brunnens aus. Durch den Genuss des Wassers erkranken die Brunnenbesitzer. Die Referentin wird mit Schadensersatzforderungen konfrontiert.

PA-Selfservice – der Gehaltsstreifen online für den NÖ Landesdienst

Bereits im Jahr 2011 startete das Projekt „Gehaltsstreifen online“ und wurde in Zusammenarbeit der Personalabteilung, der IT und den Dienstnehmervertretungen ausgearbeitet und wird mit Juni 2013 umgesetzt. Wir möchten Ihnen dieses neue System vorstellen.

Was ist PA-Selfservice?

Dieses System ermöglicht den Kolleginnen und Kollegen im NÖ Landesdienst den aktuellen ***Bezugsnachweis*** wie auch ältere Bezugsnachweise und andere regelmäßige Aufstellungen wie etwa den Jahreslohnzettel ***ONLINE abzurufen*** bzw. auszudrucken.

Wann startet PA-Selfservice?

PA.net Benutzer werden direkt mit Juni 2013 auf PA-Selfservice ***umgestellt*** und erhalten ab diesem Zeitpunkt keine Bezugsnachweise mehr in Papierform. Für ***alle anderen*** Kolleginnen und Kollegen ist eine ***freiwillige Umstellung*** geplant. Dies bedeutet, dass Sie wie gewohnt alle Abrechnungen in Papierform erhalten und parallel die Möglichkeit haben die digitale Variante zu verwenden. Wenden Sie dreimal eine beliebige Funktion von PA-Selfservice an, stellt das System Sie automatisch um.

Wie funktioniert der Einstieg ins PA-Selfservice?

Für Pa.net Benutzer erfolgt der Einstieg über die Applikation „Selfservice“ im Ordner Zeiterfassung – Personal. Für alle anderen Kolleginnen und Kollegen wird ein Portal bereitgestellt, bei dem die Anmeldung mittels Handysignatur möglich sein wird.

Detaillierte Informationen zum Thema Handysignatur erhalten Sie über www.handysignatur.at oder in unseren Bürgerbüros.

Vorteile von PA-Selfservice?

Die Vorteile des PA-Selfservice liegen vor allem in der ***Steigerung der Informationsqualität*** für die ganze Kollegenschaft. Neben den Bezugsnachweisen oder den Jahreslohnzetteln ist auch ein Auswertungsservice in Planung, das etwaige Bestätigungen zur Verfügung stellt. Direkt in PA-Selfservice können sie Ihre gewünschte Emailadresse abspeichern zu der dann Informationsnachrichten gesendet werden (z.B. wenn ein neuer Bezugsnachweis online gestellt wurde). Unerwähnt dürfen natürlich auch nicht die ***Kosteneinsparungen*** (Kuverts, Briefmarken, ...) sein. Zusätzlich ist durch diese Lösung nun auch eine Plattform geschaffen worden, wo selbst für ***Beamte im Ruhestand*** die Möglichkeit einer ***detaillierten Information*** zu Ihrer Abrechnung geschaffen wurde.

Durch die Einbindung von Landespersonalvertretung und Zentralbetriebsrat seit Startbeginn des Projektes konnte eine gemeinsame Lösung gefunden werden, die quantitative und qualitative Vorteile für Arbeitgeber und ArbeitnehmerInnen bringt.

– Ihr Schutzschild am Arbeitsplatz

In diesen und anderen Fällen sichert Sie die Berufshaftpflichtversicherung ab. Natürlich muss jeder Fall genau geprüft werden, denn die Verschuldensfrage hängt von unterschiedlichen Komponenten ab. Bei Verschulden wird der Schaden bezahlt, ansonsten die Abwehr der unberechtigten Schadensforderung übernommen.

Leistungen

- Personen- und Sachschäden
- abgeleitete Vermögensschäden
- reine Vermögensschäden
- Umweltstörung durch Störfall
- Schäden aus dem Gebrauch von Dienstkraftfahrzeugen (einschließlich Anhänger und Arbeitsmaschinen)

Monatsprämie: € 3,60 (inkl. Versicherungssteuer) davon bezahlt der Dienstgeber monatlich € 1,80 (inkl. Versicherungssteuer). Der Prämieneinzug erfolgt über die Gehaltsverrechnung.
Versicherungssumme: € 1.500.000,-

WICHTIGER HINWEIS: Von den angeführten Rahmenbedingungen sind die Berufsgruppen der KindergärtnerInnen in Landeskindergärten und die der ErzieherInnen in Landesjugendheimen ausgenommen. Hier kommt eine spezielle Polizze zur Anwendung.

Überprüfen Sie, ob Sie bereits versichert sind. Ein Abschluss ist jederzeit möglich. Detaillierte Informationen zur Berufshaftpflichtversicherung erhalten Sie bei Ihrer Dienstnehmervertretung vor Ort oder bei unseren Referentinnen und Referenten der Landespersonalvertretung und des Zentralbetriebsrates. Auf unseren Homepages unter www.lpv.co.at bzw. www.zbr.co.at sind die Anmeldeformulare zur Berufshaftpflichtversicherung online gestellt.

9. DPV- USC Landhaus Fußball - Hallencup

Am 15. Februar 2013 veranstaltete die DPV Landhaus gemeinsam mit dem USC Landhaus den inzwischen 9. Fußball-Hallencup in der Sporthalle in Herzogenburg - Ossarn, bei dem der Obmann der Dienststellenpersonalvertretung Dipl.-Ing. Andreas Neuwirth sechs Mannschaften aus dem Regierungsviertel begrüßen konnte.

Der siegreichen Mannschaft 1. FC Pers, unter der Führung von Kapitän Christian Lachinger, gelang bereits zum 3. Mal in Serie, den begehrten Titel zu verteidigen. Torschützenkönig wurde Christoph Brunner, ebenfalls von der Mannschaft 1. FC Pers, der insgesamt 10 Tore erzielte. Als bester Tormann wurde Dominik Pulker von der Abteilung IT-Hotpackage und als bester Spieler Thomas Baumann, ebenfalls von IT-Hotpackage, gewählt.

Die Plätze 2 – 6 gingen in nachstehender Reihenfolge an folgende Teams: Haus 8, IT-Hotpackage, Baudirektion, Abteilung ST2 und Gruppe Straße.

Angefeuert wurden die Mannschaften vom 2. Landtagspräsidenten Mag. Johann Heuras, Personalchef Mag. Gerhard Dafert sowie den zwei begeisterten Fanclubs und zahlreichen Kolleginnen und Kollegen aus dem Regierungsviertel.

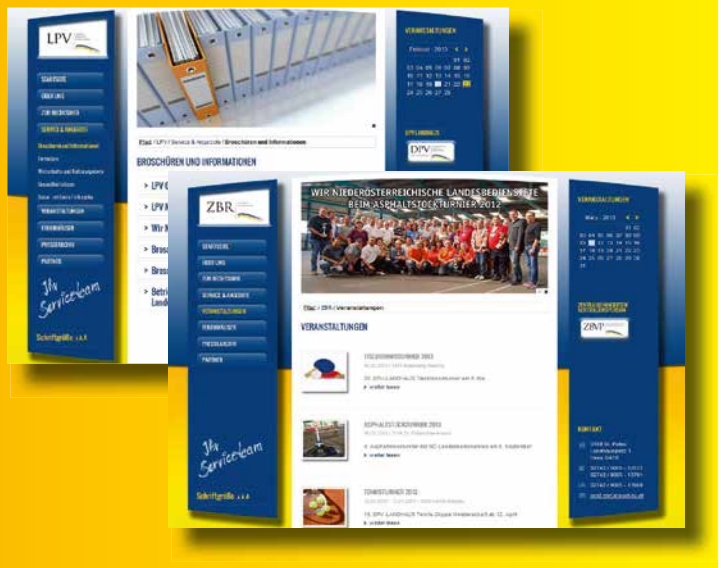
Der Obmann der Dienststellenpersonalvertretung Dipl.- Ing. Andreas Neuwirth überreichte gemeinsam mit dem Obmann des USC Landhaus Dr. Alfred Janecek die heiß begehrten Siegerpokale und den Wanderteller. Bei der darauf folgenden Siegesfeier ging es nicht mehr um erreichte Plätze, sondern lediglich um den olympischen Gedanken „dabei sein ist alles“.

Finanziert wurde diese Veranstaltung durch ein Sponsoring der Österreichischen Beamtenversicherung.

Gerhard Winkler aktivster Nextbiker 2012

„Radln ist gut für Zeit & Wadeln“. Unter diesem Motto nutzte Kollege Gerhard Winkler (Abteilung LF1) im Vorjahr 336 mal das Verleihfahrrad und wurde unter 15.000 nextbike-Nutzern von LR Dr. Stephan Pernkopf zum „nextbiker 2012“ ausgezeichnet.

Unsere neue Homepage ist online



Bereits in der letzten Ausgabe berichteten wir darüber, nun ist sie online, unsere neue Homepage! Übersichtlich, modern und informativ steht sie nun rund um die Uhr für Sie zur Verfügung. Von Antragsformularen und Rechtsinformationen bis hin zu unserem Newsletter oder den Wirtschafts- und Kulturangeboten werden zukünftig alle wichtigen und interessanten Inhalte online präsentiert und laufend erweitert.

www.lpv.co.at
Landespersonalvertretung der NÖ Landesbediensteten

www.zbr.co.at
Zentralbetriebsrat der NÖ Landeskliniken und Landespflegeheime

Machen Sie sich unsere erneuerte Informationsplattform zu Nutze und speichern Sie sich diese zu den Favoriten Ihres Browsers. Gerne nehmen wir auch Ideen oder Erweiterungswünsche zur Homepage entgegen!

Ihr Serviceteam

Niederösterreichische Landesausstellung 2013 in ASPARN AN DER ZAYA UND POYSDORF vom 27. APRIL BIS 3. NOVEMBER 2013

8.000 Jahre spannende Kulturgeschichte werden mit der Niederösterreichischen Landesausstellung 2013 unter dem Titel ***„Brot & Wein“*** lebendig. In Asparn an der Zaya wird die knusprige Geschichte des Brotes aufgeschnitten und in Poysdorf die würzig-pfeffrige Geschichte des Rebensaftes eingeschenkt. Noch nie wurden diese beiden Themen derart umfassend dargestellt und mit modernsten Methoden der Ausstellungsgestaltung zusammengeführt. Vor der malerischen Kulisse der Weinviertler Kellergassen begeben sich die BesucherInnen an die Orte des Geschehens dieser faszinierenden Kapitel der Menschheitsgeschichte.

Die NÖ Dienstnehmervertretungen konnten auch heuer wieder für alle NÖ Landesbedienstete folgende spezielle Eintrittskonditionen zur Landesausstellung 2013 vereinbaren:

Einzelticket: statt € 10,– zum ermäßigten Preis von € ***5,–***
Familienticket: statt € 18,– zum ermäßigten Preis von € ***10,–***
Gruppenpreis (ab 20 Personen): statt € 9,– zum ermäßigten Preis von € ***3,–*** pro Person

(Buchungen und Informationen zu Gruppentickets – wie etwa für Betriebsausflüge - per Mail an info@noelandesausstellung.at oder per Telefon unter 02552 / 3515 30)

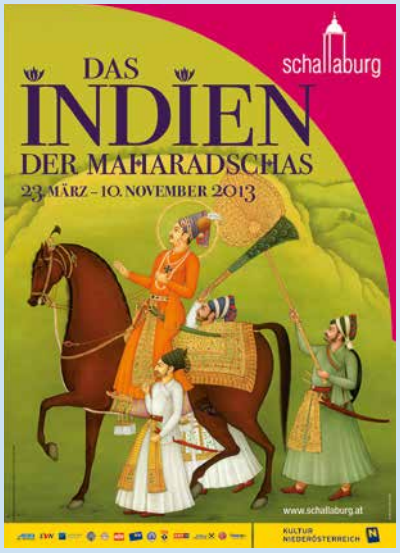
Um die vergünstigten Preiskonditionen in Anspruch nehmen zu können benötigen Sie Ihren Dienstausweis oder Ihre Servicekarte des NÖ Landesdienstes bzw. das ***Kennwort: NÖ Landesbedienstete.*** – Nähere Infos unter: www.noe-landesausstellung.at

Das Indien der Maharadschas RENAISSANCESCHLOSS SCHALLABURG, 23.3. - 10.11.2013

Mit der diesjährigen Ausstellung „Das Indien der Maharadschas“ beleuchtet die Schallaburg auf 1.300 Quadratmetern Ausstellungsfläche 450 Jahre spannende Weltgeschichte, die Europa und Indien gleichermaßen prägten. Die mittlerweile 60. Ausstellung auf dem Renaissanceschloss hat das Potential, den Bekanntheitsgrad des international renommierten Ausstellungszentrums bis nach Indien zu erweitern. Einmal mehr präsentiert sich die Schallaburg diesmal ganz im Zeichen Indiens als Ort des Wohlfühlens mit einer Vielfalt an Angeboten für ihre Gäste.

Folgende Sonderkonditionen konnten die NÖ Dienstnehmervertretungen für alle Landesbediensteten vereinbaren:
Einzelticket: statt € 10,– zum ermäßigten Preis von € ***8,–***
Gruppenpreis (ab 20 Personen): statt € 9,– zum ermäßigten Preis von € ***7,–*** pro Person

Um die vergünstigten Preiskonditionen in Anspruch nehmen zu können benötigen Sie Ihren Dienstausweis oder Ihre Servicekarte des NÖ Landesdienstes bzw. das ***Kennwort: NÖ Landesbedienstete***. – Nähere Infos unter: www.schallaburg.at



Schitag des NÖ Landesdienstes 2013

Bereits zum 42. Mal haben die Landespersonalvertretung, der Zentralbetriebsrat und die Personalvertretung der Landwirtschaftslehrer zum Schitag des NÖ Landesdienstes eingeladen. Rund 700 Kolleginnen und Kollegen nahmen daran teil und nutzten einerseits die Möglichkeit, sich bei den traditionellen Alpinen Meisterschaften auf der Fuchswaldpiste oder dem Juxbewerb im Zielgelände zu messen, andererseits den Tag zum freien Schifahren mit der Kollegenschaft.

Das Rennen selbst ist professionell wie im Vorjahr, vom Skiklub Lackenhof unter der Führung von Mag. Michael Nendwich und

Erwin Fallmann geleitet worden und auch die Unterstützung der Ötscher-Lift GmbH. war hervorragend.

Vor der Siegerehrung begrüßte LPV-Obmann Dr. Hans Freiler und ZBR-Vorsitzender Dipl. KH-BW Peter Maschat die Ehrengäste, Gamings Bürgermeisterin Renate Gruber, Bezirkshauptmann Mag. Alexandra Grabner-Fritz, Bezirkshauptmann Mag. Johann Seper, Bezirkshautmann Mag. Franz Kemetmüller und den Obmann des USC Landhaus, Dr. Alfred Janecek wie alle anwesenden Kolleginnen und Kollegen des NÖ Landesdienstes.

Den Sieg in der Mannschaftswertung feierte die ***Mannschaft „LK Mauer I“***. Die Tagesbestzeit erzielte ***Viktoria Dallhammer*** vom Landesklinikum Scheibbs mit 52,25 Sekunden bei den Damen und ***Martin Simetzberger*** von der Straßenmeisterei Gaming mit 51,79 Sekunden bei den Herren. Wir gratulieren allen Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu den tollen Ergebnissen.

Die Siegerehrung selbst wurde diesmal in einer neuen Art und Weise durchgeführt. Kolleginnen und Kollegen, deren Busse früher abfuhren hatten erstmalig die Möglichkeit die Apres-Ski-Party mit der Live Band „Hodan3“ mit zu erleben. Dies ging zu Lasten der einzelnen Ehrungen der Siegerinnen und Siegern des Rennens. Für die 43. Meisterschaften verspricht das Organisationsteam eine Abänderung des Programmes, bei der alle siegreichen Kolleginnen und Kollegen entsprechend gewürdigt werden und das Abendprogramm dadurch nicht verzögert wird.

Bilanz des Schitages 2013 – sportlich begeisternd und kommunikativ erstklassig, auf gut Deutsch „ein Sieg für alle Kolleginnen und Kollegen“

Ergebnisse Riesentorlauf Einzelwertung

AK III weiblich	1	WAGNER Ulrike	1:02,35
	2	LEITNER Christine	1:04,43
	3	MAURHART Ingrid	1:04,63
AK IIb weiblich	1	SUDA Bibiana	56,93
	2	ROSENEDER Erika	57,19
	3	SPINDELBERGER Elfi	57,36
AK IIa weiblich	1	MATZENBERGER Maria	57,54
	2	GRABNER-FRITZ Alexandra Mag.	1:00,56
	3	FAHRNGRUBER Margit	1:00,88
AK Ib weiblich	1	FANKHAUSER Regina	58,93
	2	TRAMPLER Regina	1:00,83
	3	AICHINGER Karin	1:00,93
AK Ia weiblich	1	DALLHAMMER Viktoria	52,25
	2	POPP Michaela	1:03,86
	3	HETFLEISCH Sandra	1:07,73
Allg. Damen	1	MANDL Julia	53,53
	2	LIELACHER Sabine	53,71
	3	SCHNEIDER Margot	1:03,81
Ak IVb männlich	1	MITTERNDORFER Walter	1:00,27
	2	MAYRHOFER Karl	1:00,84
	3	SCHREIBEIS Johann	1:20,20
Ak IVa männlich	1	FORKERT Leopold DI	1:05,13
	2	LECHNER Johann	1:06,73
	3	SPECKL Franz	1:08,01
Ak IIIb männlich	1	LEITNER Josef	53,66
	2	SCHACHL Leopold	56,27
	3	PLIEWEIS Johann	57,71
Ak IIIa männlich	1	AIGNER Florian Mag.	56,43
	2	DANNER Robert	58,99
	3	MAISCHBERGER Robert	59,48
Ak IIb männlich	1	SCHAUB Günter	52,83
	2	WUTZL Heinz	54,10
	3	WEITZ Robert	54,72
Ak IIa männlich	1	SIMETZBERGER Martin	51,79
	2	BERNREITER Gerald	55,19
	3	MANDL Bernhard	55,46
Ak Ib männlich	1	SCHAGERL Martin	54,43
	2	HAGER Engelbert	55,10
	3	FRABERGER Stephan	55,42
Ak Ia männlich	1	BUDER Martin	55,47
	2	BESENDORFER Helmut	57,25
	3	STRANZ Johann	59,78
Allg. Herren	1	WUTZL Stefan	53,80
	2	HALBERTSCHLAGER Alexander	56,77
	3	EIGELSREITER Christof	57,58
Snow-board	1	BAJLITZ Gerald	1:10,03
	2	SCHLÖGL Andreas	1:11,48
	3	ROSENEDER Karl	1:16,07

Mannschaftswertung

1	***LK Mauer I***	***2:40,02***
	SCHAUB Günter	52,83
	MANDL Julia	53,53
	LEITNER Josef	53,66
2	***Ötscherbären I***	***2:42,08***
	SIMETZBERGER Martin	51,79
	HAGER Engelbert	55,10
	BERNREITER Gerald	55,19
3	***Kirchberg I***	***2:44,69***
	WUTZL Stefan	53,80
	WUTZL Heinz	54,10
	DAXBÖCK Hubert	56,79

NÖ Landesdienst - Forever!

Einer lieben Tradition folgend nahmen wieder viele pensionierte Kolleginnen und Kollegen des NÖ Landesdienstes an der Adventfeier im Hippolythaus in St. Pölten teil. Diese Feier wird alljährlich von der Dienstnehmervertretung für die NÖ Landespensionistinnen und –pensionisten veranstaltet.

Die Obfrau Irene Gröbner konnte eine Reihe von Ehrengästen, die das Geschehen im NÖ Landesdienst erfolgreich prägten, begrüßen. Diese fühlen sich auch im „sogenannten" Ruhestand – so wie viele Kolleginnen und Kollegen – dem NÖ Landesdienst verbunden.

Die „Arbeitsgemeinschaft der NÖ Landespensionistinnen und –pensionisten" setzt über das Jahr verteilt viele Aktivitäten. Sehr beliebt sind die regelmäßigen Treffen zum gemütlichem Plausch und Erinnerungsaustausch. Auch die anderen Termine, wie Besuche aktueller Kulturausstellungen, Ausflüge und Fernreisen werden gerne angenommen.

Diese positiven Rückmeldungen sind für die Arbeitsgemeinschaft

Ansporn und Auftrag zugleich, ihre Arbeit im Sinne der Verbundenheit weiter zu führen und den Kontakt mit den ehemaligen Kolleginnen und Kollegen aufrecht zu erhalten.

Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft freuen sich auf die nächsten Veranstaltungen und Ihre Teilnahme.

Irene Gröbner, Obfrau der Arbeitsgemeinschaft

Die Abt. BD3 (Hydrologie und Geoinformation) erhielt eine zeitgemäße, den sicherheitstechnischen Standards entsprechende Dienstbekleidung. Es handelt sich dabei um eine Initiative der DPV Landhaus in Zusammenarbeit mit der Abt. LAD3-Bedienstetenschutz.

BVA setzt Akzente bei der Zahngesundheit

Ab 1. Oktober 2012: Zuschuss zur Mundhygiene

Die BVA leistet pro Behandlung einen Zuschuss von 35 Euro maximal 2 mal im Kalenderjahr

Karies ist laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) die am weitesten verbreitete Krankheit. Nur etwa 13 Prozent aller Österreicher gehen zweimal im Jahr zum Zahnarzt. Außerdem putzen nur etwas mehr als 60 Prozent zweimal täglich die Zähne. Die Folgen dieser Nachlässigkeit sind Karies und Parodontitis. Letztere führt im fortgeschrittenen Stadium zum Abbau des Kieferknochens und zu Zahnverlust.

Kranke Zähne - weitreichende Folgen

Laut aktuellen Studien leiden 20 Prozent der 35- bis 44-Jährigen und 40 Prozent der 65- bis 74-Jährigen Österreicher an behandlungsbedürftigen Zahnfleischerkrankungen, die teilweise auf falsche oder unzureichende Zahn- und Mundhygiene zurückzuführen sind. Kranke Zähne verursachen aber nicht nur Schmerzen - allzu oft haben sie auch nachteilige Auswirkungen auf unseren gesamten Körper!

Richtige Zahnpflege beugt Gesundheitsproblemen vor

Um die Zähne lange gesund zu erhalten, muss also bereits in der Kindheit begonnen werden, die richtige Pflege zu lernen und konsequent einzuhalten. Aus diesem Grund unterstützt die BVA seit vielen Jahren Zahngesundheitserziehungsprogramme für Kinder. Um eine Nachhaltigkeit in der Zahngesundheit zu erzielen und der aktuellen Entwicklung gegenzusteuern, sind weiterführende Maßnahmen zielführend.

35 Euro Zuschuss für die Mundhygiene

Als wesentlichen Beitrag zur Zahngesundheit hat der Vorstand der BVA beschlossen, einen Kostenzuschuss zur Mundhygiene zu leisten. Der Zuschuss beträgt EUR 35,- pro Mundhygienesitzung und wird für maximal 2 Behandlungen im Kalenderjahr übernommen. Die neue Leistung ist für alle Versicherten sowie für anspruchsberechtigte Angehörige ab dem 12. Lebensjahr vorgesehen und wird für Behandlungen ab dem 1.10.2012 gewährt. Generaldirektor Dr. Gerhard Vogel freut sich über diese wichtige Leistungsverbesserung.

Die BVA legt damit einen weiteren wichtigen Grundstein im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention.

Hinweis: Wie bei jedem anderen Antrag auf Kostenerstattung bitten wir um Zusendung der Honorarnote Ihres Zahnbehandlers sowie der Zahlungsbestätigung im Original an Ihre Landes- oder Außenstelle. Vergessen Sie dabei bitte auch nicht die Angabe Ihrer Bankverbindung!

BLACK OR WHITE
60. LANDHAUSBALL 2013

Unter dem viel versprechenden Motto „Black or White" veranstaltete der ***Gewerkschaftliche Betriebsausschuss beim Amt der NÖ Landesregierung*** unter der Leitung des Vorsitzenden Dipl.-Ing. Andreas Neuwirth, speziell für die MitarbeiterInnen im NÖ Landhaus, den 60. Landhausball. Dieser gesellschaftliche Höhepunkt des NÖ Faschings fand am ***Freitag, dem 1. Februar 2013*** bereits zum 15. Mal direkt in den Haupthäusern, dem Landtagsschiff und somit mitten im Zentrum des NÖ Landhauses statt.

Als Ehrengäste erschienen neben unserem Hausherrn Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll auch Landeshauptmann-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka, der 2. Präsident des NÖ Landtages Mag. Johann Heuras, die Landesrätinnen Mag. Karin Scheele und Barbara Rosenkranz, Militärkommandanten Brigadier Mag. Rudolf Striedinger, Landespolizeidirektor HR Dr. Franz Prucher, St. Pöltens Bürgermeister Mag. Mathias Stadler und Vize-Bürgermeister Ing. Mathias Adl , sowie zahlreiche Vertreter der hohen Beamtenschaft, der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst, der Medien und der Wirtschaft.

Nach der Begrüßung durch den Veranstalter ***Dipl.-Ing. Andreas Neuwirth*** folgte eine Tanz- und Gesangseinlage der international tätigen Musical-Formation Retschko & Remy mit der bekannten Soul- und der Jazzsängerin Stella Jones.

Danach wurde der Betriebsball von ***Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll*** feierlich eröffnet. Den Eröffnungstanz gestaltete das Jungdamen- und Jungherrenkomitee der Tanzschule Völker aus Krems.

Für eine perfekte Tanzunterhaltung der zahlreichen Gäste sorgten die Bigband der NÖ Polizei, die Rockband Redbox, die Kuschelrocker, Soundexpress, die NÖN Disco und DJ Woodquarter. Einen weiteren Höhepunkt bildete der Auftritt des ehemaligen Austro-Poppers ***Carl Peyer*** mit Hits wie „Romeo und Julia", „Herzklopfen", „Lahn di zuwa", Du und I", ...in der NÖN-Disco. Das schon traditionelle Quiz, mit vielen besonders wertvollen Preisen, fand sehr großen Anklang innerhalb der Kollegenschaft.

Neben einer Sekt- und einer Cocktailbar, niederösterreichischen und internationalen Weinständen sowie dem Ball-Cafe war auch heuer wieder das Casino Austria mit einem American Roulette Tisch und dem Glücksrad zu Gast. Den Gesamterlös der Promotion-Spiele erhielt die Behindertenbetreuungseinrichtung „Therapie- und Förderzentrum Grainbrunn-Salingberg".

Dipl.-Ing. Andreas Neuwirth, Vorsitzender

Erfolgsstory von Menschen mit besonderen Bedürfnissen geht weiter im Landesklinikum Gmünd

Stefanie Glaser und Lukas Binder, zwei Menschen mit besonderen Bedürfnissen verstärken seit drei Jahren das Team der Verwaltung im Landesklinikum Gmünd. Möglich gemacht wurde dies unter anderem durch den Verein 0-Handicap, dessen Ziel die Integration von Menschen mit besonderen Bedürfnissen in unterschiedlichen Beschäftigungsprojekten in allen Regionen des Landes NÖ ist. Nun wurden beide in den NÖ Landesdienst übernommen.

„Der Erfolg bei Stefanie und Lukas bestärken uns, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen, Menschen mit besonderen Bedürfnissen in die Arbeitswelt und Gesellschaft fest zu integrieren. Arbeit bedeutet positive Zukunftsaussichten, die Integration in einem intakten Arbeitsumfeld schafft Lebensfreude. Ein herzliches Dankeschön an Alle, die das ermöglicht haben", freut sich Alois Dolezal, Stv. Zentralbehindertenvertrauensperson.

Von li nach re: Betreuerin Andrea Karner vom Verein 0-Handicap, Assistent Rainer Schlosser, Lukas Binder, Stefanie Glaser und Behindertenvertrauensperson im LK Gmünd Alois Dolezal

Menschenrechte - Menschen mit Behinderung

Österreich hat 2008 die ***UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen*** ratifiziert und in Geltung gesetzt.

Damit verpflichtete sich Österreich, die Menschenrechte von Menschen mit Behinderung zu fördern, zu schützen und zu gewährleisten. Menschen mit Behinderung soll eine unabhängige Lebensführung und die volle Teilhabe in allen Lebensbereichen möglich sein. Erfasst werden alle Lebensbereiche – z.B. Bildung, Arbeit, persönliche Mobilität, Gesundheit, ... Zur Überwachung, dass dies auch in allen Lebensbereichen geschieht, wurden bzw. werden auf Bundes- und Bundesländerebene „Monitoringausschüsse" eingerichtet.

NÖ Monitoringgesetz, in Kraft per Ende Jänner 2013

Auf der Grundlage des NÖ Monitoringgesetzes, LGBl 9291 wird auch für Niederösterreich ein ***„NÖ Monitoringausschuss"*** eingerichtet. Dieser Ausschuss besteht aus sieben Mitgliedern und arbeitet unabhängig und weisungsfrei. Er überwacht die Umsetzung der UN-Behindertenkonvention in NÖ und somit die Einhaltung der Menschenrechte von Menschen mit Behinderung durch die öffentliche Verwaltung für den Bereich der niederösterreichischen Landeskompetenz.

Zu den Aufgaben dieses Monitoringausschusses zählt die Abgabe von

- Stellungnahmen im Begutachtungsverfahren zu Landesgesetzen und –verordnungen
- Empfehlungen/Stellungnahmen
- Berichten

betreffend die Rechte von Menschen mit Behinderung in NÖ.

Die Geschäfts- und Vorsitzführung des NÖ Monitoringausschusses ist bei der NÖ Gleichbehandlungsbeauftragten angesiedelt.

Individuelle Beschwerden im Zusammenhang mit Behinderung fallen nicht in die Zuständigkeit des NÖ Monitoringausschusses und werden unverändert so wie bisher bearbeitet:

- NÖ Landes- und Gemeindebedienstete (NÖ Gleichbehandlungsgesetz): NÖ GBB/NÖ GBK
- BürgerInnen (NÖ Antidiskriminierungsgesetz): NÖ GBB/NÖ Antidiskriminierungsstelle

!!! WANTED !!!

Gebärdensprache: sprachkompetente DienstnehmerInnen gesucht!

Wir suchen Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer im Landesdienst, die die Gebärdensprache beherrschen und bereit wären, bei Bedarf Hilfestellung bei Seminaren, Vorträgen, Besprechungen, ... zu geben.

Daher bitte unverbindlich melden – telefonisch, per Mail oder persönlich – Danke.

Dr.in Christine Rosenbach, NÖ GBB, Tel. 02742-9005 DW 16212, E-Mail: post.gbb@noel.gv.at

FRAUEN FÖRDERUNG GLEICHBEHANDLUNG

Sprechstunden der Behindertenvertrauensperson:

am 9. April, 7. Mai und 4. Juni 2013

jeweils von 10.00-12.00 Uhr im Besprechungszimmer der LPV, Haus 5, Zimmer 408
oder melden Sie sich telefonisch unter DW 13521 bzw.
per E-Mail unter andreas.muehlbauer@noel.gv.at an.

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Mit Freude darf ich Ihnen mitteilen, dass bei der neu überarbeiteten Homepage der Landespersonalvertretung ein spezieller Bereich der Zentralbehindertenvertrauensperson geschaffen wurde. Ich darf Sie herzlichst einladen sich diesen Bereich, der wichtige Informationen für Menschen mit Behinderungen im NÖ Landesdienst hat, anzusehen. Von Broschüren oder Informationen zur Arbeitnehmerveranlagung bis hin zu wichtigen Links ist hier vieles abgebildet.

Ihre Direkteinstieg zu diesem Bereich: www.lpv.co.at/zbvp

Um mir Ihre Anliegen persönlich vortragen zu können, stehe ich Ihnen gerne bei den nächsten BVP-Sprechstunden zur Verfügung

Ihr
Andreas Mühlbauer, Zentralbehindertenvertrauensperson

Erholung pur
für die MitarbeiterInnen des Landes NÖ

Ferienhäuser „Erholung pur“ der NÖ Landesbediensteten

Bereits großen Anklang bei Jung und Alt finden unsere vier Ferienhäuser der NÖ Landesbediensteten. Um preiswerte und familiengerechte Urlaubsmöglichkeiten anbieten zu können und im Sinne einer echten Familienpolitik, eröffnete die Personalvertretung am 18.07.1964 das erste der vier Ferienhäuser für NÖ Landesbedienstete in Blindenmarkt. Individuell auf das persönliche Gehaltsschema jeder/n Bediensteten angepasst, wurden spezielle Preiskonzepte erstellt.

Das Ferienhaus „Erholung pur“ in Blindenmarkt

Die neu gestaltete Bungalowanlage am Ausee bietet für Selbstversorger in besonders ruhiger Lage ein kinderfreundliches Ambiente. Von April bis Oktober können Sie hier unbeschwerte Tage verbringen. Es stehen 6 Bungalows für je 4 Personen und 3 Familienzimmer (direkt am See) ebenfalls für 4 Personen zur Verfügung.

Kosten: € 25,– für Landesbedienstete/pro Bungalow und Tag.

Ob Sport, gemütliches Saunieren oder ein romantischer Grillabend in freier Natur, Blindenmarkt bietet für alle etwas. Im nahen Ort finden Sie Geschäfte für Ihren Einkauf.

Für Buchungen oder nähere Informationen steht Ihnen unsere Kollegin Brigitte König unter 02742 / 9005 – 12573 (Mo, Di und Do) bzw. per Mail unter brigitte.koenig@noel.gv.at gerne zur Verfügung. Mehr Informationen zu unseren Ferienhäusern auf www.lpv.co.at bzw. www.zbr.co.at

P.b.b. 02Z032476 M Verlagspostamt 3109 St. Pölten DVR 0059986

IMPRESSUM: Medieninhaber (Verleger): Landespersonalvertretung der NÖ Landesbediensteten; Redakteur: Markus Lorenz, LPV;
Hersteller: Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Gebäudeverwaltung-Amtsdruckerei;
Fotos: LAD1-PD, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten;
Josef Bollwein/flashface.com; Kurhan-Fotolia.com; Kzenon-Fotolia.com

Offenlegung gem. § 25(4) Mediengesetz: Mitteilungsblatt der LPV der NÖ Landesbediensteten und des ZBR der NÖ Landeskliniken und NÖ Landespflegeheime im Rahmen des Arbeitsverfassungsgesetzes festgelegten Aufgabenbereiche.